

Urbanismus im Fokus

Die bestehenden Wirtschaftsgebäude am Schloss in Munsbach sollen umgenutzt werden für Wohnungsbau. Die Gemeinde hat bereits im April die erforderliche Anpassung des PAG genehmigt und prozedural auf den Weg gebracht. Das Gelände muss in ein Baugebiet (Zone HAB 2 für verdichteten Wohnungsbau) umgewandelt werden, im Anschluss wird ein detaillierter PAP für die geplante Bebauung erstellt. Der östliche Teil des Plangebiets (ca. 1.857 m²) wird als „Zone de jardins familiaux“ von einer Bebauung freigehalten und für die Gartennutzung reserviert. Der Charakter der bestehenden Bausubstanz und des hochwertigen Kulturguts soll erhalten bleiben.

Die Planungskommission der Regierung hat eine Stellungnahme eingereicht mit zahlreichen Anmerkungen, die es auszuräumen gilt. Die Verdichtung wird von 15 auf 12 Wohneinheiten herabgesetzt (2 Residenzen mit 6 & 4 Wohneinheiten, 2 & 1 EFH entsprechend einer Baudichte von 21 Wohneinheiten/ha). Ein Großteil des Erdgeschosses (ehemaliger Stall) kann aufgrund der niedrigen Geschosshöhe nur als Parkplatz genutzt werden. Die effiziente Nutzung der bestehenden Bausubstanz soll weitestgehend beibehalten werden mit einer an den Bedarf angepassten Mischung der Wohnungsgrößen. Bei der öffentlichen Vorstellung des Projektes sind keine Einwände seitens der Bürger gekommen, so dass nach Genehmigung durch das Ministerium von einer normalen Abwicklung der Prozeduren auszugehen ist.

- Für folgende Grundstücke verzichtet die Gemeinde auf die Ausübung des Vorkaufsrechts: Grundstück in Schuttrange Gemarkung „Léebierg“, gelegen in der Grünzone hinter einem bestehenden Bauplatz;
- Zwei Grundstücke in Munsbach Gemarkung „An den Gruwen“, im rückwärtigen Teil des alten Gewerbegebietes an der „rue Henri Tudor“.

Bei einem Grundstück in Schuttrange Gemarkung „Im Leyen Grund“ wurden irrtümlich 8m² zu viel abgetreten, die jetzt gratis zurückübertragen werden.

Wie der Bürgermeister berichtet hat sich Anfang der Woche der 4.000ste Bewohner in der Gemeinde angemeldet.